

# Der August ist wieder international

Morgen Begegnung mit Workcamp Sievershausen



**Präsentieren morgen in der Antikriegswerkstatt Sievershausen die Ergebnisse ihres internationalen Workcamps: Die jungen Teilnehmer/innen aus Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, der Slowakei, China, Kenia, Taiwan, Südkorea und der Türkei. Foto: AKH/Otto Dempwolf**

**SIEVERSHAUSEN (r/kl).** Der August ist für das Antikriegshaus in Sievershausen die Zeit der internationalen Workcamps und Jugendbegegnungen.

Für 14 Tage leben, lernen und arbeiten wieder junge Menschen aus Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, der Slowakei, China, Kenia, Taiwan, Südkorea und der Türkei in dem Dorf zwischen Harz und Heide.

Gelegenheit zum Austausch mit den Workcampteilnehmer/innen gibt es am morgigen Don-

nerstag, 10. August, ab 18.30 Uhr. Dann werden an oder in der Antikriegswerkstatt, Kirchweg 4, auch die Ergebnisse der Arbeit vorgestellt.

Es ist mittlerweile schon fast eine Tradition, dass Maik Bischoff, der Friedenspädagoge des Antikriegshauses, die Gruppe zu Beginn des Workcamps in Techniken für Gruppenbildung und Konfliktmanagement unterweist.

Anschließend hat der kreative Teil, in dem, angeleitet von Flo-

rian Krauß, dieses Jahr eine ‚poetische Wandzeitung‘ entstehen soll.

Dabei sollen die Teilnehmenden mit Hilfe verschiedener Ausdrucksformen Gedanken über ihre Zukunft und das künftige Bild der Erde darstellen. Im praktischen Teil ist in diesem Jahr die Anlage einer Streuobstwiese neben dem Spielfeld der Antikriegswerkstatt geplant. Außerdem steht, wie in jedem Jahr, ein Besuch in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen unter der Leitung von Gisela Fähndrich, der Präsidentin des Antikriegshauses, auf dem Programm.

In der zweiten Augusthälfte findet dann in der Verantwortung des Internationalen Christlichen Jugendaustausches (ICJA) eine zweiwöchige internationale Jugendbegegnung mit Gruppen aus verschiedenen Ländern statt, darunter auch eine Delegation arabischer Israelis aus Haifa, im Sievershäuser Friedenszentrum statt, die ihren Arbeitsschwerpunkt, wie im vergangenen Jahr, in der Zusammenarbeit mit der Lehrter Flüchtlingshilfe haben wird.